Veröffentlichte Beispielaufgaben

(Auszug)

UL Luftrecht

Bitte beachten Sie, dass dieser Auszug des Aufgabenkataloges nur einen Teil der Prüfungsaufgaben enthält.

In der Prüfung werden auch unbekannte Aufgaben erscheinen.

Sollten Sie inhaltliche Anmerkungen oder Vorschläge zum Fragenkatalog haben, senden Sie diese bitte an faa@aeroclub.at

1. Wer ist in Österreich Oberste Zivilluftfahrtbehörde?

A Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

B Der Verkehrsausschuss des Nationalrates

C Die Austro Control GmbH

D Die Bundesregierung

2. Wie haben die Aufzeichnungen über die fliegerische Tätigkeit von Privatpiloten zu erfolgen?

A Durch Computerausdrucke der Zivilluftfahrerschulen und Flugplatzhalter

B Es bestehen hierzu keine Rechtsvorschriften

C Nach den Bedürfnissen und Vorschriften der örtlichen Flugplatzleitung

D In Flugbüchern gemäß der Zivilluftfahrt-Personalverordnung (ZLPV) 2006

3. Ein Überholvorgang ist gegeben, wenn

A sich ein Luftfahrzeug einem anderen von hinten auf einer Geraden nähert und seine Geschwindigkeit zu jener des eingeholten Luftfahrzeuges mindestens 70 Knoten höher liegt

B ein schnelleres Flugzeug an einem anderen links vorbeifliegt und der Abstand weniger als 30m beträgt

C sich ein Luftfahrzeug einem anderen von hinten auf einer Geraden nähert und die Symmetrieebenen der beiden Luftfahrzeuge zueinander einen Winkel von weniger als 70 Grad bilden

D sich ein Luftfahrzeug einem anderen von hinten nähert und seine Geschwindigkeit zu dem vor ihm fliegenden um mindestens ein Drittel größer ist

4. Für welche Flüge ist die Einholung der neuesten Wettermeldungen und Wetterinformationen zwingend vorgeschrieben?

A Für alle Flüge

B Für alle Nachtflüge

C Für alle Flüge, die über Flugplatznähe hinausführen und für Instrumentenflüge

D Für Flüge außerhalb von Kontrollzonen

5. Über dicht besiedelten Gebieten ist welche Mindestflughöhe einzuhalten?

A 1000 ft über Grund über dem höchsten Hindernis im Umkreis von 600 m vom Luftfahrzeug entfernt

B 500 ft über Grund über dem höchsten Hindernis im Umkreis von 300 m vom Luftfahrzeug entfernt

C 1000 ft über Grund über dem höchsten Hindernis im Umkreis von 150 m vom Luftfahrzeug entfernt

D 500 ft über Grund über dem höchsten Hindernis im Umkreis von 150 m vom Luftfahrzeug entfernt

6. Wie haben die Piloten zweier Luftfahrzeuge, die sich in entgegen gesetzter oder annähernd entgegen gesetzter Flugrichtung einander nähern, auszuweichen?

A Eines fliegt geradeaus, das andere hat nach rechts auszuweichen

B Beide nach rechts

C Eines nach links, das andere nach rechts

D Beide nach links

7. Welche Bedeutung hat ein grünes Blinkzeichen an ein Luftfahrzeug im Fluge?

A Kehren Sie zu Ihrem Startflugplatz zurück

B Zwecks Landung zurückkehren

C Landung freigegeben

D Landung nach eigenem Ermessen

8. Welche Bedeutung hat ein rotes Dauerlicht an ein Luftfahrzeug am Boden?

A Abflug verboten

B Halt

C Rollen Sie an Ihren Ausgangspunkt auf dem Flugplatz zurück

D Rollen Sie von dem in Gebrauch stehenden Landebereich weg

8. Wie wird mit einem Luftfahrzeug am Boden der Empfang eines Lichtsignals bei Tag bestätigt?

A Durch Ein- und Ausschalten der Landescheinwerfer

B Durch Ein- und Ausschalten der Positionslichter

C Durch mehrmaliges Verändern der Motorleistung

D Durch wechselseitige Betätigung der Querruder oder des Seitenruders

10. Was bedeutet unten dargestelltes Bodenzeichen?

A Vorsicht beim Anflug und bei der Landung

B Auf diesem Flugplatz wird Segelflugbetrieb durchgeführt

C Landeverbot

D Zum Landen dürfen nur die Hartbelagspisten verwendet werden

11. Was bedeutet ein senkrecht angebrachter schwarzer Buchstabe C auf gelbem Grund?

A Flugverkehrskontrollstelle

B Auf diesem Flugplatz werden für Start und Landung verschiedene Pisten verwendet

C Flugplatzkontrolle

D Meldestelle für Flugverkehrsdienste

12. Wann ist vom Piloten eine Landemeldung zu übermitteln?

A Nur wenn ein Ausweichflugplatz angeflogen wurde, auf dem sich keine Meldestelle für Flugverkehrsdienste im Dienst befindet

B Nach jedem Flug

C Bei Flügen, die mit Flugplan durchgeführt werden und die auf einem Flugplatz enden, auf welchem sich keine Meldestelle für Flugverkehrsdienste im Dienst befindet (sofern nicht der Vermerk „NO ATA" gemacht wurde)

D Nach jeder Landung auf einem Flughafen

13. Was bedeutet VFR?

A Sichtflugregeln

B Sichtflug bei Nacht

C Sonder-Sichtflug

D Sichtflugwetterbedingungen

14. Dürfen Sie bei einem Sichtflug im horizontalen Reiseflug einen Nahkontrollbezirk bei einem Wolkenabstand von horizontal 600 m und vertikal 150 m durchqueren?

A Ja, mit Freigabe für einen Sonder-Sichtflug

B Nein

C Ja, aber nur wenn das Luftfahrzeug mit Funk ausgerüstet ist

D Ja, sofern keine SRA's durchflogen werden

15. Wie wird der Begriff Flugsicht definiert?

A Die mittlere Sicht vom Führungsraum eines Luftfahrzeuges im Fluge

B Die Schrägsicht nach unten vom Führungsraum eines Luftfahrzeuges im Fluge

C Die Sicht vom Führungsraum eines am Boden befindlichen Luftfahrzeuges in die voraussichtliche Flugrichtung

D Die Sicht vom Führungsraum eines im Fluge befindlichen Luftfahrzeuges in Flugrichtung

16. Wann muss ein Sichtflug bei Tag spätestens beendet sein?

A 30 Minuten vor dem Ende der bürgerlichen Abenddämmerung

B Bei einer für eine sichere Landung ausreichenden Helligkeit

C Bei Sonnenuntergang

D Am Ende der bürgerlichen Abenddämmerung

17. Während eines Sichtfluges durchqueren Sie im horizontalen Reiseflug einen Kontrollbezirk mit einem missweisenden Steuerkurs von 360 Grad und einem missweisenden Kurs von 350 Grad. Welche Flugfläche müssen Sie wählen?

A FL 095

B FL 085

C FL 080

D FL 090

18. Wie viele Fluginformationsgebiete gibt es in Österreich?

A 3

B 9

C 2

D 1

19. Was bedeutet die Kennzeichnung LOR (Nr) FL 125/GND auf der österr. ICAO-Karte?

A Gefahrengebiet von der Erdoberfläche bis 125 m Seehöhe

B Flugbeschränkungsgebiet von der Erdoberfläche bis Flugfläche 125

C Durchflugsverbot bis zu einer Höhe von 12500 ft GND

D Gebiet mit Flugbeschränkung ab Grund bis 125ft

20. Sie wollen ein österreichisch registriertes Flugzeug, für das noch kein Lufttüchtigkeitszeugnis ausgestellt wurde, von einem Flugplatz zu einem anderen überstellen. Dies ist:

A Nicht möglich

B Mit einer Bestätigung eines Werftbetriebes, dass das Luftfahrzeug lufttüchtig ist, zulässig

C Mit einer Bewilligung der Austro Control GmbH (Zwischenbewilligung) zulässig

D Mit einer Genehmigung der Flugsicherung im Einzelfalle zulässig

21. Was verstehen Sie unter dem Begriff "Luftfahrzeug-Flughandbuch" (AFM- /Aeroplane Flight Manual)?

A Unterlagen, aus denen die Organisation und der Ablauf des Flugbetriebes hervorgehen

B Das Handbuch für das Luftfahrzeug, in das alle technischen Mängel (und deren Behebung) einzutragen sind

C Unterlagen, die für die Ausführung und Prüfung der (regelmäßig wiederkehrenden) Kontrollen an Luftfahrzeugen erforderlich sind

D In Verbindung mit dem Lufttüchtigkeitszeugnis geltende Betriebsanweisungen für den sicheren Betrieb der Luftfahrzeuge

22. Was versteht man unter dem Begriff "Stoppflächen"?

A An Pisten seitlich angrenzende Flächen, die so hergestellt sind, dass von der Piste abkommende Luftfahrzeuge darauf zum Halten gebracht werden können

B In Startrichtung an Pisten angrenzende rechteckige Flächen, die so hergestellt sind, dass darauf ein Luftfahrzeug bei einem abgebrochenen Start zum Halten gebracht werden kann

C Die durch die Rollhaltmarkierung begrenzten, rechteckigen Flächen vor der Einmündung in die Piste

D Die zum Anhalten von Luftfahrzeugen zwecks Ein- und Aussteigen, Be- und Entladen und Betanken bestimmten Flächen

23. Wofür ist der Sicherheitsstreifen bestimmt ?

A Zum Rollen von Luftfahrzeugen auf Flugplätzen ohne Rollwege

B Zur Verringerung von Gefahren für von der Piste abkommende Luftfahrzeuge

C Zur Errichtung von Flugsicherungsanlagen oder Bodeneinrichtungen in sicherem Abstand von der Piste

D Als Pufferzone zwischen zwei gleichzeitig betriebenen Parallelpisten

24. Als Pilot müssen Sie die nicht allgemein zugänglichen Teile eines Flugplatzes betreten, um zu ihrem Flugzeug zu gelangen. Dies ist

A nur möglich, wenn Sie sich mit Ihrem Pilotenschein und zusätzlich mit einer Bestätigung des Luftfahrzeughalters ausweisen können, wonach Sie berechtigt sind, das Flugzeug in Betrieb zunehmen

B möglich, doch müssen Sie sich auf Verlangen mit Ihrem Pilotenschein und den Bordpapieren ausweisen können

C nur mit formeller Zustimmung des Flugplatzhalters zulässig

D nur möglich, wenn Sie ihr Vorhaben vorher der Flugplatzkontrollstelle und dem Flugplatzhalterangezeigt haben

25. Welche Voraussetzung muss beim Betanken eines Luftfahrzeuges <u>nicht</u> erfüllt sein?

A Es müssen geeignete Feuerlöschgeräte bereit stehen

B Die Triebwerke müssen abgestellt sein, Luftfahrzeug und das Tankgerät müssen leitend verbunden sein

C Im Umkreis von 45 m und im Luftfahrzeug selbst darf weder geraucht, noch mit offenem Feuer hantiert werden und es dürfen auch keine Geräte betätigt oder betrieben werden, die Funken erzeugen könnten

D Es dürfen sich keine Passagiere an Bord befinden

26. Welche Alarmstufe ist gegeben, wenn bekannt wird, dass die Betriebssicherheit eines im Fluge befindlichen Luftfahrzeuges zwar beeinträchtigt, aber eine Notlandung nicht wahrscheinlich ist?

A Ungewissheitsstufe

B Notstufe

C Keine Alarmstufe

D Bereitschaftsstufe

27. Welche Vorfälle sind kein Anlass für eine Untersuchung durch eine Flugunfalluntersuchungsstelle?

A Wenn nur Sachschaden entstanden ist

B Unfälle und Störungen mit Luftfahrzeugen unter 2000 kg, wenn keine neuen Erkenntnisse gewonnen werden können und es sich nicht um einen gewerblichen Flug handelt

C Wenn es sich um eine Störung, gleich welcher Art, gehandelt hat

D Wenn es keine Toten oder Schwerverletzte gegeben hat

28. Was bedeutet die Abkürzung "ARC"?

A Airspace Restriction Criteria

B Airworthiness Recurring Control

C Airworthiness Review Certificate

D Airspace Rulemaking Committee

29. Welche Gültigkeit hat ein medizinisches Tauglichkeitszeugnis der Klasse 2, wenn der Pilot 62 Jahre alt ist?

A 60 Monate

B 48 Monate

C 24 Monate

D 12 Monate

30. Unter welchen Bedingungen ist ein Flug ein "Sichtflug"?

A Wenn die Flugsicht mehr als 5 km beträgt

B Wenn die Flugsicht mehr als 8 km beträgt

C Wenn der Flug nach Sichtflugregeln durchgeführt wird

D Wenn der Flug in Sichtflugwetterbedingungen stattfindet

31. Die Mindestflugsicht für Flüge nach Sichtflugregeln (VFR) in Lufträumen der Klasse E in einer Flughöhe von FL75 beträgt...

A 5000 m

B 3000 m

C 1500 m

D 8000 m

32. Welcher Transpondercode ist bei einem Notfall unaufgefordert zu schalten?

A 7000

B 7500

C 7600

D 7700

33. Welche Informationen enthält der Allgemeine Teil "GEN" der AIP?

A Warnungen für die Luftfahrt, ATS Lufträume und Strecken, Luftsperrgebiete, Beschränkungs- und Gefahrengebiete.

B Kartensymbole, Verzeichnis der Funknavigationshilfen, Sonnenauf- und Untergangszeiten, Flugplatzgebühren, Flugsicherungsgebühren.

C Verzeichnis, Klassifizierung und Karten von Flugplätzen, Anflugkarten, Bodenkarten, Beschränkungs- und Gefahrengebiete.

D Zutrittsbestimmungen zu Flughäfen, Passagierkontrollen und Anforderungen an Piloten, Lizenzmuster, Gültigkeitszeitrahmen.

34. Bis wann gilt das dargestellte NOTAM?

A1024/13 A) LOWW B) 1305211200 C) 1305211400

E) STOCKERAU VOR STO 113.00 UNSERVICEABLE.

A 21.05.2014 13:00 Uhr

B 13.10.2013 00:00 Uhr

C 21.05.2013 14:00 Uhr

D 13.05.2013 12:00 Uhr

35. Wie lange ist ein Ultraleichtschein gültig?

A Der Ultraleichtschein ist 3 Jahre gültig. Mit Ultraleichtscheinen verbundene Klassenberechtigungen sind so lange und insoweit gültig, als der Inhaber die in der ZLPV 2006 angeführten Voraussetzungen für eine Aufrechterhaltung der Berechtigungen erfüllt.

B Der Ultraleichtschein ist von der zuständigen Behörde zu verlängern. Mit Ultraleichtscheinen verbundene Klassenberechtigungen sind so lange und insoweit gültig, als der Inhaber die in der ZLPV 2006 angeführten Voraussetzungen für eine Aufrechterhaltung der Berechtigungen erfüllt.

C Der Ultraleichtschein ist unbefristet gültig. Mit Ultraleichtscheinen verbundene Klassenberechtigungen sind so lange und insoweit gültig, als der Inhaber die in der ZLPV 2006 angeführten Voraussetzungen für eine Aufrechterhaltung der Berechtigungen erfüllt.

D Der Ultraleichtschein ist unbefristet gültig. Mit Ultraleichtscheinen verbundene Klassenberechtigungen sind ebenfalls unbefristet gültig, da in der ZLPV 2006 keine Voraussetzungen für eine Aufrechterhaltung der Berechtigungen gegeben sind.

36. Welche Bedingungen sind für die Aufrechterhaltung der Klassenberechtigung UL/A (aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge) erforderlich?

A während der vergangenen 72 Monate 30 Stunden Flugzeit als verantwortlicher Pilot auf aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeugen. Im Falle der Durchführung eines mindestens einstündigen Übungsflugs mit einem berechtigten Fluglehrer auf einem aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeug innerhalb der letzten 12 Monate reduziert sich die erforderliche Flugzeit auf 6 Stunden. In der Flugzeit müssen mindestens 6 Starts und 6 Landungen sowie, falls kein Übungsflug durchgeführt wird, mindestens 3 Stunden innerhalb der letzten 24 Monate enthalten sein.

B während der vergangenen 24 Monate 25 Stunden Flugzeit als verantwortlicher Pilot auf aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeugen, Reisemotorsegler oder einmotorigen kolbengetriebenen Motorflugzeugen. Im Falle der Durchführung eines mindestens einstündigen und im Flugbuch dokumentierten Übungsflugs mit einem berechtigten Fluglehrer auf einem aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeug innerhalb der letzten 12 Monate reduziert sich die erforderliche Flugzeit auf 12 Stunden. In der Flugzeit müssen mindestens 12 Starts und 12 Landungen sowie, falls kein Übungsflug durchgeführt wird, mindestens 10 Stunden innerhalb der letzten zwölf Monate enthalten sein.

C während der vergangenen 24 Monate 12 Stunden Flugzeit als verantwortlicher Pilot auf aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeugen, Reisemotorsegler oder einmotorigen kolbengetriebenen Motorflugzeugen. Im Falle der Durchführung eines mindestens einstündigen und im Flugbuch dokumentierten Übungsflugs mit einem berechtigten Fluglehrer auf einem aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeug innerhalb der letzten 24 Monate reduziert sich die erforderliche Flugzeit auf 24 Stunden. In der Flugzeit müssen mindestens 24 Starts und 24 Landungen sowie, falls kein Übungsflug durchgeführt wird, mindestens 18 Stunden innerhalb der letzten zwölf Monate enthalten sein.

D Im Falle der Durchführung eines mindestens einstündigen und im Flugbuch dokumentierten Übungsflugs mit einem berechtigten Fluglehrer auf einem aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeug innerhalb der letzten 24 Monate gilt die Berechtigung weitere vier Jahre.

37. Welche Bedingungen sind für die Aufrechterhaltung der Klassenberechtigung UL/T (Tragscharuber) erforderlich?

A während der vergangenen 12 Monate mindestens 12 Stunden Flugzeit als verantwortlicher Pilot auf Tragschraubern, wobei in diesen 12 Stunden 12 Starts und 12 Landungen sowie mindestens 6 Stunden innerhalb der letzten zwölf Monate.

B mindestens 12 Starts und 12 Landungen sowie mindestens 6 Stunden innerhalb der letzten sechs Monate.

C während der vergangenen 24 Monate mindestens 24 Stunden Flugzeit als verantwortlicher Pilot auf Tragschraubern, wobei in diesen 24 Stunden 24 Starts und 24 Landungen sowie mindestens 12 Stunden innerhalb der letzten zwölf Monate sowie ein Übungsflug von mindestens drei Stunden Flugzeit in Begleitung eines geübten Piloten enthalten sein müssen.

D während der vergangenen 24 Monate mindestens 12 Stunden Flugzeit als verantwortlicher Pilot auf Tragschraubern, wobei in diesen 12 Stunden 12 Starts und 12 Landungen sowie mindestens 6 Stunden innerhalb der letzten zwölf Monate sowie ein Übungsflug von mindestens einer Stunde Flugzeit in Begleitung eines Fluglehrers enthalten sein müssen.

38. Darf man unmittelbar nach Ausstellung eines UL-Scheines Fluggäste mitnehmen?

A Ja, nachdem der UL-Schein von der Behörde ausgestellt wurde.

B Nein, nicht vorgesehen.

C Ultraleichtpiloten sind zur Mitnahme von Fluggästen berechtigt, wenn sie eine Erfahrung von 10 Stunden als verantwortlicher Pilot nach dem Erwerb auf der entsprechenden Klassenberechtigung nachweisen können.

D Ultraleichtpiloten sind zur Mitnahme von Fluggästen berechtigt, wenn ein Prüfer die Berechtigung in der entsprechenden Klassenberechtigung in die Lizenz einträgt.

39. Darf ich im Internet um zahlende Mitflieger geworben werden?

A Ja, nicht gewerbliche Flüge gegen Ersatz der Einzel- und Zusatzkosten dürfen durchgeführt und in Medien beworben werden.

B Ja, wenn das UL in einem Verein gemeldet ist und die UL-Lizenz des Piloten/der Pilotin mit der entsprechenden Klassenberechtigung aufrecht ist.

C Ja, wenn die UL-Lizenz mit der entsprechenden Klassenberechtigung aufrecht ist.

D Ja, jedoch nur mit einer vom BMK ausgestellten Beförderungsbewilligung als Unternehmen.

40. Wer verlängert die Gültigkeit einer UL-Lizenz?

A Der Ultraleichtschein ist unbefristet gültig. Für die Klassenberechtigungen muss der Inhaber die in der ZLPV 2006 angeführten Voraussetzungen für eine Aufrechterhaltung der Berechtigungen erfüllen.

B Die Zivilluftfahrtbehörde 1. Instanz im Österreichischen Aero-Club durch Ausstellung einer neuen UL-Lizenz.

C Die Austro-Control GmbH durch Ausstellung einer neuen UL-Lizenz.

D Die UL-Lizenz gilt ein Jahr. Ein Prüfer verlängert die entsprechende Klassenberechtigung durch einen Eintrag in der UL-Lizenz.

41. Welches Medical braucht man mindestens um ein UL fliegen?

A Ultraleichtpiloten brauchen mindestens ein gültiges flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis CLASS 2 gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1178/2011.

B Ultraleichtpiloten brauchen generell kein flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis, da sie von den Bestimmungen ausgenommen sind.

C Ultraleichtpiloten brauchen mindestens ein gültiges flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis für LAPL gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1178/2011.

D Ultraleichtpiloten brauchen mindestens ein gültiges flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis für SEP gemäß den Bestimmungen der ZFBO.

42. Darf man mit einem Deutsch registrierten UL in Österreich auf Grund einer österreichischen Lizenz fliegen?

A Das ist in Europa ohne jede Einschränkung möglich.

B Nur, wenn eine Bewilligung von der Austro Control GmbH gemäß §18 LFG i.d.g.F. für dieses UL ausgestellt wurde.

C Nur, wenn mit dem UL nicht geschult wird.

D Nur, wenn eine Bewilligung vom österreichischen Aero-Club gemäß §81 LFG i.d.g.F. für dieses UL ausgestellt wurde.

43. Was ist eine „RMZ“?

A Restricted Military Zone. In einer RMZ ist der Einflug für zivile Luftfahrzeuge beschränkt und nur nach Freigabe möglich.

B Radio Military Zone. In einer RMZ darf der militärische Funkverkehr von zivilen Luftfahrzeugen nicht verwendet werden.

C Radio Mandatory Zone. In einer RMZ sind sämtliche Luftfahrzeuge zu einer Sprechfunkverbindung und Hörbereitschaft verpflichtet.

D Related Mandatory Zone. In einer RMZ dürfen nur dem Luftfahrzeug zugehörige Frequenzen für eine Sprechfunkverbindung verwendet werden.

44. Was wird in der ZLPV geregelt?

A Berechtigungen für Luftfahrtpersonal

B Betrieb von Luftfahrzeugen.

C Zulassung von Luftfahrtgerät.

D Ausstattung von Luftfahrzeugen.

45. Wann darf man in Österreich am Flugfunkbetrieb teilnehmen?

A nur im Luftraum E und G.

B nur mit einem österreichischen Funkerzeugnis oder einer Anerkennung (Urkunde) ausländischer Funker-Zeugnisse.

C Für Funkgeräte in UL-Flugzeugen gibt es keine Regelung.

D nur mit einer ausgestellten Genehmigung eines Flugprüfers.